

Kein Schwimmbad auf Jahre?

Bürgermeister Dr. Walter Bersch informierte den Stadtrat

Unter dem Tagesordnungspunkt "Mitteilungen" gab Bürgermeister Dr. Walter Bersch am Ende des öffentlichen Teils in der Stadtratssitzung am Montag Informationen zum Thema Neubau Schwimmbad weiter. Zuletzt hatte der Stadtrat noch in seiner Sitzung am 20. Juni 2011 hoffnungsfroh den Abschlussbericht der Findungskommission Schwimmbad zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dr. Bersch: *"Entsprechend der Diskussion und dem Wunsch des Stadtrates hat die Verwaltung diesen Bericht umgehend dem Innenministerium zugeleitet. Mit Datum vom 14. Juli 2011 hat das Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur mitgeteilt, dass beabsichtigt sei, die Bewilligungsbescheide vom 18. März 2008 und 11. März 2009 in der Gesamthöhe von 3 Mio. € bis auf den bereits gezahlten Teilzuschuss in Höhe von 250.000 € zu widerrufen. Mit gleichem Schreiben wurde die Verwaltung aufgefordert, entsprechend § 28 Verwaltungsverfahrensgesetz zu der angekündigten Widerrufung der Bewilligungsbescheide Stellung zu nehmen. Mit Datum vom 18. Juli 2011 hat die Verwaltung daher nochmals darum gebeten, dass vor Abgabe der Stellungnahme ein gemeinsames Gespräch mit dem Innenministerium, der Kreisverwaltung und der Planungsgruppe montemare unter Beteiligung der Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen sowie der Beigeordneten der Stadt Boppard stattfindet, um die Möglichkeiten zur Realisierung eines Schwimmbades zu erörtern."*

Dieses Gespräch fand am Donnerstag, dem 15. September, im Alten Rathaus statt. Hierbei hat Ministerialrat Herrmann zum Ausdruck gebracht, dass die in der Landesverfassung vom Landtag einstimmig verankerte Schuldenbremse in den nächsten Jahren verstärkte Sparanstrengungen erforderlich machen würde, was auch Auswirkungen auf die Sportstättenförderung hat. So sei der für Boppard bereits zugedachte Zuschuss in Höhe von 2,75 Mio. € für andere Projekte verausgabt worden. Im Doppelhaushalt 2012/2013 sei für Boppard kein Geld vorgesehen. In den nächsten Jahren würden ohnehin nur noch Vorhaben gefördert, die bereits begonnen seien. Das von der Findungskommission vorgeschlagene Vorhaben sei ein neues Projekt, mit dem die Stadt Boppard den üblichen Planungsprozess durchlaufen müsse, gleichzeitig müsse sich die Stadt mit diesem Vorhaben in die Antragstellerliste für Schwimmbadförderung einreihen."

Der Bürgermeister wies abschließend darauf hin, dass die Stadt Boppard sich bereits Anfang der 90er Jahre um eine Schwimmbadförderung bemüht habe und bis zum endgültigen Bewilligungsbescheid vom 18. März 2008 viele Jahre warten musste. Es sei jetzt zu befürchten, dass es wieder viele Jahre dauern wird, bis Boppard eine Chance zur Realisierung eines Schwimmbades erhält.

Auf Anfrage dazu von "Rund um Boppard" teilte Wolfgang Spitz von der CDU-Fraktion

im Stadtrat mit: *"Die CDU-Stadtratsfraktion ist enttäuscht, dass das gemeinsame Arbeiten aller Fraktionen im Stadtrat an einer Alternativlösung für Boppard nicht mit einer Förderung aus Mainz unterstützt werden soll. Wir verstehen nicht, warum im Land Schwimmbäder aller Art unterstützt werden und in Boppard nur ein Alleinstellungsmerkmal gefördert werden kann. Die Cabrio-Lösung diene lediglich der Baukostensenkung und sollte nebenbei auch ein Schwimmen für unsere Schüler und ein Sportswimmen für unsere DLRGs ermöglichen. Da man Wellness und Sauna auch ausreichend bedacht hätte, wäre daraus auch ein Deckungsbeitrag möglich gewesen. Wir durften im letzten Jahr aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Stadt das Schwimmbad nicht angehen (egal welche Lösung). Wenn wir kein Geld haben, müssen wir sehen, was machbar ist. Ein Zuschuss aus Mainz darf aber nicht dazu führen, Boppard in ein zu hohes finanzielles Risiko zu treiben. Die Stadt muss handlungsfähig bleiben. Hier wäre es gut, wenn der Bürgermeister in dieser Situation auch einen ehrlichen Sachstandsbericht über die aktuelle finanzielle Lage der Stadt abgibt. Hier reicht sicher ein aktueller Kontostand, ohne Ausblick auf das, was noch kommt, nicht aus. Die Stadt Boppard hat ja schließlich nicht umsonst als einzige Kommune im Rhein-Hunsrück-Kreis (außer dem Kreis selbst) eine Teilnahme am Entschuldungsfonds des Landes beschlossen"*.

Klaus Brager von den Grünen war bei der Findungskommission dabei: *"Die Römertherme wurde im Bürgerentscheid und von den Mehrheitsfraktionen des Stadtrats abgelehnt. Hinzu kamen noch konzeptionelle Mängel in Form des Interessenkonflikts zwischen Thermal- und Normal/Familiengast durch gleichzeitige Nutzung des Hallenbeckens. In der neuen Planung waren diese so gelöst, dass selbst die Planer und der Ministeriumsvertreter bestätigten, dass die neue Planung die bessere Lösung sei. Das Cabriobad spart die Kosten für das Freibad. Der kritische Punkt sind die Kosten. Der Planer führte aus, dass es in den letzten zwei Jahren eine Kostensteigerung von 15-20% gegeben hat. Damit liegen nach unserer Einschätzung beide Planungen außerhalb der finanziellen Möglichkeiten der Stadt. Dies wurde indirekt von den Vertretern der Kreisverwaltung bestätigt, welche mit dem Hinweis auf die hohe Verschuldung und die fehlenden Haushaltsabschlüsse 2009/10 die Frage der Genehmigungsfähigkeit offen ließen. Hier hilft auch der Landeszuschuss nicht weiter, da zuerst eine Finanzierung der Maßnahme insgesamt gesichert sein muss bevor das Ziel weiterverfolgt werden kann. Es ist auch eine abgespeckte Variante der neuen Lösung ohne Landeszuschuss denkbar, gegebenenfalls in Bauabschnitten. Hier muss und soll neu nachgedacht werden. An den Innenminister geht die Frage wie die Aussage, das Welterbetal wirtschaftlich zu fördern, mit Streichung des Badzuschusses zusammenpasst. Der Tourismus*

ist schließlich für dieses Gebiet der Hauptwirtschaftsfaktor", so Klaus Brager

Jürgen Schneider (FWG) zeigt Standhaftigkeit: *"Die FWG Boppard steht nach wie vor zu dem Beschluss der Findungskommission, ein Cabrio-Bad mit Wellness-Anlage zu bauen. Ein wichtiger Schwerpunkt für uns ist der wirtschaftliche Rahmen mit 11 Millionen Euro. Dazu stehen wir! Mehr ist aus unserer Sicht finanziell nicht zu leisten. Wir erwarten aus Mainz, dass die Landesregierung offen ist für unsere Argumente und der Zuschuss erhalten bleibt"*.

Ralf Hübner

Rund um Boppard
vom 23.09.2011